

prägte und prägt Ziel und Wirken der SED. Er führte zu einem noch festeren Zusammenschluß von Partei und Volk. In neuer Qualität wurde sichtbar: Die Politik der SED bringt in ihrer Gesamtheit die Bedürfnisse und Interessen der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes der DDR zum Ausdruck. Mehr noch! In ihrer Gesellschaftsstrategie zeigt die SED fortwährend zugleich die wirksamsten Wege, Mittel und Methoden auf, um den Sinn des Sozialismus immer besser zu verwirklichen und dafür die Werktätigen umfassend zu mobilisieren. Wie nie zuvor wurde und wird im

Der Schutz des Friedens ist die Frage aller Fragen

Zweitens: Die Frage aller Fragen ist und bleibt die Sicherung des Friedens, der angesichts des Konfrontationskurses der aggressivsten imperialistischen Kreise um die Reagan-Administration nach dem zweiten Weltkrieg noch nie so bedroht war wie in der Gegenwart. Zugleich konzentriert sich nun erst recht die Tätigkeit der SED in nie gekannter Intensität darauf, alles für die Verhinderung eines nuklearen Infernos zu tun. Der feste Zusammenschluß um die KPdSU und die Vertiefung der Kampfgemeinschaft zwischen der SED und der KPdSU und den anderen kommunistischen Bruderparteien sind gerade auf echte Fortschritte in der Friedenssicherung gerichtet. In der Zielstellung, eine Koalition der Vernunft und des Realismus herbeizuführen und ernsthafte Schritte in dieser Richtung zu tun, zeigt sich die Bereitschaft der DDR, mit allen der Erhaltung des Friedens interessierten politischen Kräften zusammenzuwirken.

Im Kampf um die Sicherung des Friedens erweist sich, daß es dazu der politisch-moralischen Einheit unseres Volkes bedarf. Politisch-moralische Stabilität setzt aber zugleich soziale Stabilität voraus. Es besteht also ein untrennbarer Zusammenhang

Kampf um die Verwirklichung der Hauptaufgabe offenkundig: Die Werktätigen stellen zu recht fortwährend höhere Ansprüche an die politische Führungstätigkeit der Partei. Die marxistisch-leninistische Partei als lebendiger sozialer Organismus wird diesen höheren Führungsansprüchen in ihrer strategischen und taktischen Arbeit nicht nur gerecht, sondern prägt ständig neue Ziele, um die Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus durch die Arbeit der Werktätigen, ihre aktive Teilnahme an der Leitung und Planung immer wirksamer zur Geltung zu bringen.

zwischen der konsequenten Weiterführung des sozialpolitischen Programms und den Aufgaben, die die DDR als ein Eckpfeiler der Sicherung des Friedens in Europa zu erfüllen hat. Gerade in den Kämpfen unserer Zeit kommt die führende Rolle der SED in gesellschaftlichen Aktionen zur Sicherung des Friedens zum Ausdruck.

Drittens: Die SED berücksichtigt in ihrer gesellschaftspolitischen Tätigkeit voll und ganz den Grundsatz, daß Parteiarbeit keine Verwaltung von Sachen, sondern Überzeugung von Menschen, der fortwährende Kampf um die Hirne und Herzen der Menschen ist. Wenn die Ökonomie zum Wohle des Volkes einerseits das Hauptfeld der Parteiarbeit ist, so ist andererseits ihr Herzstück die ideologische Arbeit. Es kommt in der Parteiarbeit immer darauf an, aus den ökonomischen und allen gesellschaftlichen Prozessen den ideologischen Kern herauszuschälen, um Menschen für die Lösung neu herangereifter Aufgaben zu begeistern und zu befähigen.

Die aggressivsten imperialistischen Kreise haben der sozialistischen Weltanschauung ideologisch den Krieg erklärt. Für die Verbreitung unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung

hat unsere Partei sehr viele Argumentationen, Formen und Methoden der politischen Massenarbeit entwickelt, die die ideologische Arbeit insgesamt überzeugender und massenverbundener machen.

Viertens: Die SED ist bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die führende Kraft, was auch mit fortwährend neuen Ansprüchen an ihre eigene innerparteiliche Entwicklung verbunden ist. In diesem Prozeß sind ständig die Einheit und Reinheit, die im Leben erprobten Prinzipien der Führungstätigkeit der Partei zu verteidigen. Zugleich ist flexibel auf neue Kampfbedingungen zu reagieren. Gerade während der Parteiwahlen 1983/84 hat sich erwiesen: Der demokratische Zentralismus ist und bleibt das grundlegende Leitungs- und Organisationsprinzip unserer Partei und wird selbst, geprägt durch neue Kampfbedingungen, schöpferisch in der Parteiarbeit weiterentwickelt.

So haben sich zum Beispiel Kampfprogramme als Aktionsprogramme von Grundorganisationen zur politischen Leitung der umfassenden Intensivierung bewährt. Sie sind zugleich wesentliche Dokumente der Stärkung des demokratischen Zentralismus, in dem sie darauf gerichtet sind, die in den Beschlüssen des Zentralkomitees gestellten Ziele ohne jeden Abstrich zu erreichen und im politischen Massenkampf durch die Mobilisierung der Arbeitskollektive die Aufgaben gezielt zu überbieten. Die erfolgreiche Entwicklung der DDR legt zugleich Zeugnis davon ab, daß die Stärkung der Kampfkraft der SED keineswegs Selbstzweck ist, sondern die wichtigste Voraussetzung für die weitere Festigung der sozialistischen Demokratie darstellt. Der überragende politische Erfolg zu den Kommunalwahlen 1984 konnte gerade auch deshalb verzeichnet werden, weil mit dem Schwung der Parteiwahlen alle gesellschaftlichen Kräfte